Besondere Bedeutung haben Rahmenverträge erreicht. Insbesondere bei einem festen Lieferantenstamm bieten diese Vorteile.

Aufgaben:

1. Lesen Sie die folgende Aufstellung aufmerksam durch.
2. Wodurch unterscheiden sich die Varianten untereinander?
3. Worin liegen Gemeinsamkeiten?
4. Worin kann grundsätzlich ein Vorteil gegenüber der „Einzelbeschaffung“ gesehen werden?

Rahmenvertrag = Meist längerfristige Vereinbarung, bestimmte Materialien zu festgelegten Konditionen innerhalb eines definierten Zeitraumes zu liefern.



|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | 1. Mengenkontrakt (Vereinbarung über eine be­stimmte Abnahmemenge) 2. Wertkontrakt (Vereinbarung über einen bestimmten Abnahmewert) |  |  | Vertragsdaten ähnlich wie Men­genkon­trakt, aber Abrufbestel­lung nicht notwendig, da hier eine Lieferplan-Einteilungen (Mitteilung über Liefermenge und Liefertermin) die Aufgabe erfül­len. |
|  | Es wird für jeden Bedarf extra bestellt (mit Bezug zu dem Kontrakt).  Eine getätigte Abrufbe­stellung wird in der Ab-rufdokumentation festgehalten:   1. wesentl. Daten eines jeden Abrufs, 2. kumulierte Mengen/Werte aller Abrufe | |  | „Liefervorausschauen“ haben einen ge­ringen Verbindlichkeitsgrad (weiter Zeithorizont), während Liefer­pläne im kurzfristigen Fixierungszeitraum einen hohen Verbindlichkeitsgrad haben. |

Bei der Überwachung von Rahmenverträgen wird die Entwicklung der Bestellungen mit denen im Kontrakt verglichen.

